



get involved
International Symposium 19th and 20th october 2012
architectural & built environment education for young people
International Architecture Exhibition La Biennale di Venezia

Session **Wolfgang Richter, Christian Schmir**
common ground

Theoretischer Background

Der Sand am Lido, die Pfähle der Lagunenstadt und auch die Spitzen Muranos schaffen den lokalem Bezug zu Venedig und sind der eigentliche Ausgangspunkt des Workshops. Die freie Form spannt den Bogen zu den Themenbereichen der zeitgemäßen Architektur in Ihrer Beziehung zur Landschaft und zur Logik des Konstruktionsprinzips.

Material und Konstruktion

Herstellen einer Schalen - Konstruktion unter Einbeziehung natürlicher Ressourcen und elementarer Materialien:
Sand zur Erzeugung der Schalenform als Grundlage zur Aufbringung eines aushärtenden Werkstoffs (Gips) mit einer Armierung (Armierungsmatten zur Fassadendämmung)



Bezug zur experimentellen Praxis von Antonio Soleri zur Herstellung von Schalenkonstruktionen.

Konnex Herstellen zwischen gebauter Form und Naturraum.
Vermittlung des Konstruktionsprinzips der freien Form mittels Dreiecken?

Praktische Umsetzung:

1. Aufsuchen des Orts ("Bauplatz") ist zugleich Einstimmung / sinnliche Annäherung , Bezug zur Natur Herstellen mit Antransport der benötigten Materialien.
2. Wahl des Ortes.
3. Kurze Erklärung des Vorhabens und des Konstruktionsprinzips.
4. Bildung von zwei Gruppen.
5. Organisation der Arbeitsaufteilung:
 - Zuschneiden der Armierungsmatten in Dreiecke mit Seitenlänge ca 10 cm
 - Bauen einer Schalungsform aus Sand. Günstige Maße: ca 50 x 70 cm, günstige Formen: Kugelsegment, Welle,
6. Auflegen der Armierungsmatten auf die Sandform.
7. Anrühren des Gipses (empfohlen: Alabastergips, bindet nach dem Anrühren in ca 10 Minuten ab. Wichtig: zuerst Wasser in ein Gefäß geben, dann so lange Gips einstreuen, bis sich Inseln bilden, dann kurz umrühren).
8. Den Gipsbrei auf die Sandform mit der Armierungsmatte gießen. Dabei drauf achten, dass die Schicht möglichst dünn ist.
9. Warten, bis der Gips abbindet. In der Abbindungsphase erwärmt sich der Gips.
10. Bei Bedarf die Form an den Rändern mit einem Messer zuschneiden.
11. Die Form an den Rändern untergraben, damit Sie sich leichter abheben lässt.
12. Die abgekühlte Form vorsichtig abheben und auf (Bambus-) Stäben aufständern.
13. Abbau der Form und Entsorgung der Materialien.

Resümee:

Das Konzept, das in Venedig zum ersten Mal realisiert wurde, war ohne Modifizierung umsetzbar. Die gewählten Materialien haben sich bewährt. Es hat sich herausgestellt, dass die Gipsschicht möglichst dünn gewählt werden sollte, denn Sie ist in Verbindung mit der Armierung sehr stabil.

Die Arbeit in der Natur war für die Teilnehmerinnen sehr anregend. Man können dieses Projekt auch im

Innenraum mit einem künstlichen Sandkasten umsetzen und ähnliche Erkenntnisse gewinnen. Auf der Strecke bliebe dann jedoch der intensive Naturbezug.

Als Variante können man den kompakten Gips durch ein transparentes / opakes Material ersetzen: z.B. Saugfähige Gaze und Expressleim.

